

Sie haben meinen Herren weggenommen,
und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Im Moment
da die Seele sich ihrer Gottverlassenheit
bewusst wird
greift sie aus
blickt verzweifelt um sich
und ist doch blind
des Augenlichtes beraubt
inmitten der Schöpfung

leise,
doch bis in alle Zeiten hinein hörbar

fest,
wie nur die Treue spricht

sanft,
wie nur das Vertrauen klingt

Allein am Kreuz
erkennt
die Versehrtheit des Leibes
die Wunde, die den Tod bringt
das Nichts
die Leere

Maria

Meister

Das Leben selbst bricht die Feste der
Zuflucht auf

Wie ein Stern
sich glühend aus der Asche erhebt

Und als das Dunkel
die letzte Feste
die Hoffnung
erreicht

Dann

Lachen

Stille

Licht und Licht
berühren ihre Flügel

Dann

Der Herr ist in sein Eigentum zurückgekehrt